Brögbern, im März 2018

**Über die Arbeit des Ortsrates im Jahr 2017/2018**

Wie jedes Jahr fand am 3. Wochenende im März die Landschaftssäuberungsaktion unter Beteiligung der Schulen und Vereine und Verbände statt. Die Feuerwehr leistete wie immer Fahrdienste. Dank an alle Beteiligten.

Endlich konnten im März der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan für die ehemalige Fläche Thauer aufgestellt werden. Hier sollen auf ca. 70 Grundstücken Gewerbe, ein Mischgebiet und Wohngebiet entstehen.

Im April tauchte erstmalig das Thema Glasfaser auf. Die Deutsche Glasfaser erklärte ihre Absicht, große Teile von Brögbern mit schnellem Internet zu versorgen. Bedingung war, dass in den festgelegten Bereichen mindestens 40 % der Teilnehmer einen Vertrag mit dem Unternehmen abschließen. Nach einigem Hin und Her war dann im September klar, dass ausgebaut wird. Die Arbeiten beginnen im März 2018 und sollen bis zum August abgeschlossen sein.

Im Mai wurde festgelegt, den Spielplatz Himbeerenweg zu renovieren. Neben der Aufstellung einer neuen Sitzgruppe wurden einige Spielgeräte ausgetauscht und der Sandkasten frisch aufgefüllt. Im Juli waren die Arbeiten abgeschlossen.

Ebenfalls im Mai wurden mit Bernhard Teschke und Gregor Sperver 2 langjährige Brögberner Kommunalpolitiker zu Ehrenortsratsmitgliedern ernannt. Gregor war 25 Jahre Mitglied des Brögberner Ortsrates, Bernd war insgesamt 39 Jahre lang tätig in Ortsrat und Stadtrat, davon viele Jahre als Ortsbürgermeister. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank! Solche Mitbürger machen Demokratie vor Ort erst möglich.

Nachdem die Kosten für eine geplante Straßensanierung in Teilbereichen des Tannenkampes ermittelt waren, ging es darum festzustellen, wieviele Anwohner bereit waren, sich finanziell an dieser Maßnahme zu beteiligen. Es folgte eine weitere Anliegerversammlung und im Anschluss viele Gespräche und Diskussionen. Nach Zusagen, dann wieder Absagen und wieder Zusagen stand Ende September fest: Es wird gebaut! Bis auf 4 Eigentümer beteiligen sich alle Anwohner und zahlten die erforderlichen Gelder bis Anfang Oktober ein. Leider konnte der Ausbau aus Witterungsgründen nicht mehr im Herbst erfolgen und wird nun im Frühjahr 2018 durchgeführt.

Im Juni 2017 gründete sich die Jugendfeuerwehr Brögbern. 6 Mädchen und 12 Jungen im Alter von 10-14 Jahren wurden aufgenommen. Der Ortsrat übernahm die Finanzierung eines neuen Tragewimpels.

Im Juli erfolgte der Umbau der alten Rektorenwohnung für eine zusätzliche Krippengruppe des Kindergartens St. Marien. Auf diesen Vorschlag des Ortsrates reagierte die Stadt sehr schnell und schon im August wurde dort mit 2 zusätzlichen Erzieherinnen die Arbeit aufgenommen. Ein Lob an Stadt und Kirchengemeinde für diese zügige Durchführung. Da es sich aber nur um eine provisorische Maßnahme handelt, ist der Bau eines weiteren Gruppenraumes am Kindergarten dringend erforderlich. Ein angrenzendes Grundstück wurde bereits erworben und mit dem baldigen Baubeginn ist zu rechnen.

Ebenfalls wurde beschlossen, einen zusätzlichen Parkraum am Festplatz zu schaffen, um die teilweise kritische Parksituation auf dem Parkplatz hinter der Grundschule in den Morgen- und Mittagsstunden zu entschärfen. Das Schulamt übernahm ca. 50 % der Kosten. Der Ausbau wurde durch Terminschwierigkeiten der ausführenden Firma erst im Februar 2018 realisiert. Zusätzlich wird im Frühjahr 2018 der Eingangsbereich zum Festplatz vergrößert und der kleine Parkplatz Richtung Heimathaus ebenfalls mit Rasengittersteinen versehen. Die Kosten für diese Maßnahme übernimmt der Ortsrat komplett. Ebenfalls der Ortsrat stellt in Eigenleistung die 14 Abgrenzungspoller wieder auf. Zum Schützenfest sollte alles fertig sein.

Ende August erfolgte die Preisfestlegung für das Baugebiet Thauer. Durch Intervention des Ortsrates konnten einige Ideen der Verwaltung verhindert werden (Versteigerung einiger Grundstücke gegen Höchstgebot) und auch in der Preisgestaltung wurden Fehler entdeckt, deren Korrektur dann niedrigere Verkaufspreise ergab. Im 1. Verkaufsgang wurden dann 55 Grundstücke angeboten, für die sich 123 Bauwillige bewarben. Aus diesen bildete der Ortsrat eine Rangliste mit 55 Zusagen und 33 Ersatzplätzen. Im Januar 2018 wurden 45 Plätze vergeben, in einer weiteren Veranstaltung Anfang März 6 weitere Bauplätze. Es sind Anfang März also noch 4 Bauplätze frei. Unverständlich, dass es immer wieder Bewerber gibt, die einer Einladung ohne Absage fernbleiben und anderen die Chance nehmen, sich ein Grundstück ihrer Wahl auszusuchen.

Ebenfalls in der 2. Jahreshälfte 2017 wurde klar, dass durch ein Förderprogramm für den Breitbandausbau im ländlichen Raum ca. 50 Millionen Euro für den Landkreis Emsland zur Verfügung stehen. Damit sollen die sogenannten „weißen“ Flecken vor allem im Außenbereich ebenfalls ein leistungsfähiges Internet bekommen. Der Ausbau durch die RWE Tochter Innogy soll bis Mitte 2019 abgeschlossen sein. Für die dann verbleibenden Haushalte soll eine Richtfunklösung gefunden werden, so dass dann alle Brögberner Haushalte ein schnelles Internet haben, schon heute und in der Zukunft unverzichtbar!

Zum Jahresende 2017 wurde die Änderung des Bebauungsplanes für den Bereich Flachswischke auf den Weg gebracht. Im Bereich zur Volksbank soll zukünftig normale Wohnbebauung möglich sein (3-4 Bauplätze). Ein kleiner Platz (ca. 185 qm) mit Sitzbank und Spielgerät wird statt des „großen Dorfplatzes“, der ja in das Baugebiet Thauer wandert, dort angelegt.

Die Stadt Lingen stellte für die nächsten 2 Jahre insgesamt 156.000 Euro in den städtischen Haushalt für die Schulen in Brögbern ein. 104.000 für die Sanierung des Schulhofes in diesem Jahr, 52.000 Euro für ein Kleinspielfeld („Soccerplatz“) im nächsten Jahr. Die Carl-Orff-Schule wird wegen Raumangels vermutlich um einige Containereinheiten im Bereich hinter dem alten Rektorat erweitert.

Die Grundsteinlegung für den neuen Netto-Markt und das Cafe der Familie Köbbe erfolgte im Februar 2018. Wir freuen uns auf die Eröffnung im Juni/Juli und wünschen viel Glück zu dem Vorhaben!

Bislang war es üblich, dass wir alle Brögberner Mitbewohner ab 80 Jahren jedes Jahr besuchen, entweder zum Geburtstag alle 5 Jahre oder zu Weihnachten. Die Altergrenze für die Weihnachtsbesuche mussten wir jetzt auf 86 Jahre anheben, da die Termine für die Ortratsmitglieder einfach zu viel wurden. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

**Ihr Ortsbürgermeister Ludger Ströer**